



## **Kleine Anfrage**

der Abgeordneten Monika Heinold (Bündnis 90 / DIE GRÜNEN)

und

## **Antwort**

**der Landesregierung** – Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr

### **Rechtsverstöße eines ehemaligen Wirtschaftsministers**

Vorbemerkung der Fragestellerin:

Der Bundesrechnungshof hat das Ausgabeverhalten der Landesregierung beim Straßenbau deutlich gerügt. Der Landesrechnungshof hat in seinen Bemerkungen 2009 aufgezeigt, dass das Wirtschaftsministerium bei der Förderung des Flugplatzes Kiel das EU-Beihilferecht missachtet und den Finanzausschuss unzutreffend informiert hat und dass das Ministerium außerdem mit der Förderung einer schleswig-holsteinischen Brauerei gegen das europäische Beihilferecht verstoßen hat, da die Förderhöhe nicht zulässig war. Hinzu kommen Förderzusagen mit Belastungen für zukünftige Haushalte, zum Beispiel die Förderzusage für die Therme in Schleswig in Höhe von 9,8 Millionen Euro.

1. Treffen Informationen zu, dass es weitere Vorgänge gibt, bei denen der ehemalige Wirtschaftsminister Austermann
  - a) gegen das EU-Beihilferecht
  - b) gegen das Bundeshaushaltsrecht
  - c) gegen das Landeshaushaltsrecht
  - d) gegen bestehende Förderrichtlinien verstoßen hat?

Wenn ja, bitte die entsprechenden Vorgänge auflisten.

Solche Informationen sind der Landesregierung nicht bekannt.

2. In welcher Höhe und für welche Projekte bestehen aus der Amtszeit von Minister Austermann Förderzusagen bzw. in Aussicht gestellte investive Fördersummen, welche jeweils über 1 Mio. Euro betragen und bisher noch nicht bewilligt wurden?

Persönliche Förderzusagen von Minister Austermann mit rechtsverbindlicher Wirkung hat es nicht gegeben. Förderzusagen erfolgten stets erst nach Abschluss des erforderlichen Verwaltungsverfahrens.

Die Inaussichtstellung von Fördermitteln erfolgt immer unter dem Vorbehalt zur Verfügung stehender Haushaltsmittel sowie des Vorliegens aller notwendigen Fördervoraussetzungen. Sie ist bei sehr großen Fördervorhaben eine oft praktizierte Verfahrensweise, um Projektträgern, die oft erhebliche und kostenträchtige Vorleistungen zu erbringen haben, eine gewisse Planungsperspektive zu geben.

In der Amtszeit von Minister Austermann wurden folgende Projekte in Aussicht gestellt:

- Therme Schleswig,
- Edutainmenteinrichtung MEN in Lütjenburg,
- Ausbau des Institutes für Siliziumtechnik (ISiT) in Itzehoe,
- Schwimmbad in Kappeln-Ellenberg.

Im Bereich der betrieblichen Förderung steht zurzeit noch eine Bewilligung aus, die voraussichtlich in 2010 erfolgen wird.